

Sogar die New York Times verreit den Bürgermeister für seine heuchlerische Kampagne gegen lfirmen

geschrieben von Andreas Demmig | 17. Januar 2018

De Blasio beschuldigt fünf große lkonzerne, darunter ExxonMobil, für Schäden, die Hurrikan Sandy 2012 in New York City verursacht hat. Der Bürgermeister will, dass die Unternehmen für die Schäden und für zukünftige Projekte aufkommen, die die Stadt widerstandsfähiger gegen Überschwemmungen und Sturmfluten machen. [Einleitung M. Bastasch]

Die New York Times und andere Medien jedoch, fragen den Bürgermeister, welcher der demokratischen Partei zugehört, warum er seinen Lebensstil nicht ändert, um seiner neu gefundenen Anti-Öl-Position zu entsprechen. Sie kritisieren de Blasio auch dafür, dass er keine konkreteren Maßnahmen gegen den Klimawandel ergriffen hat.

„Durch göttliches Recht des Brgermeisteramtes, oder so etwas ähnlichem, warteten 13 Fahrzeuge am Randstein im eingeschränkten Halteverbot mit laufendem Motor, bis de Blasio sein Frhstcksgebet beendet hat, kurz nach seiner Ankündigung, die Anteile der Stadt an Aktien von lfirmen zu veräußern“ schrieb der Journalist der New York Times, Jim Dwyer in einem Editorial,

„Die Motoren dieser großen Autos liefen, während der Bürgermeister für etwa zwei Stunden weg war, „, bemerkte Dwyer und fügte hinzu, dass de Blasio häufig Positionen in der Umwelt vertritt, die nicht immer mit der Art und Weise, wie er sein Leben lebt, einhergehen. Andere Medien gehen in ihrer Kritik noch einen Schritt weiter.

The New York Observer zum Beispiel betitelte ihn als „kaiserlichen Scheinheiligen“, weil er mit einer SUV-Karawane einen 20 Kilometer von seinem Haus entfernten YMCA ansteuerte, (christlicher Verein Junger Männer) obwohl sich mindestens 13 weitere YMCA näher ran an seine Villa befinden.

Andy Revkin, ein ehemaliger NYT-Reporter und jetzt Autor von ProPublica, [durch Stiftungen finanzierter US-amerikanischer Non-Profit-Nachrichtenagentur für investigativen Journalismus] warf sich ebenfalls in den Kampf, indem er de Blasio für seine Angriffe auf ExxonMobil und andere in einem Tweet [~ bei Twitter] heftig kritisierte. „Diese Firmen, die das Öl produzieren, was die New Yorker Bevölkerung unbedingt benötigt“.

Er wandte sich insbesondere gegen die Opposition des Bürgermeisters gegen ein sogenanntes „Congestion Pricing“ [Strafzettel für Verkehrsbehinderung], eine Maßnahme, die darauf abzielt, Fahrern ein Bußgeld aufzubrummen, die mit laufendem Motor zu lange halten.

„Entschuldigung, aber die Klagen über die Kosten des Klimawandels durch @sfgov, @oakland & besonders @nycmayor scheinen mehr posierend als substantiell zu sein“, schrieb Revkin auf Twitter, als Antwort auf einen Tweet des Umweltschützers Bill McKibben. „Wer hat denn von all dem Öl profitiert? Und besonders di Blasio, wie kann er das tun, während er sich gegen #congestionpricing stellt? „

De Blasio bedrängt auch den Pensionsfonds der Stadt, sich von Aktien von Ölfirmen zu trennen, was die öffentlich Angestellten \$ 2,8 Milliarden über zwei Jahrzehnte kosten könnte, laut der Industrie-Handelsgruppe National Association of Manufacturers (NAM).

„Desinvestitionen werden nichts zur Senkung der Treibhausgasemissionen beitragen. Alles, was es bewirkt ist, dass Aktien von einem Aktionär an einen anderen übergehen „, sagte NAM Vizepräsident Chris Netram in einer Pressekonferenz mit Reportern Mittwoch.

Letztendlich sind die Pensionskassen für eine Entscheidung, ob sie veräußern oder nicht, selbst verantwortlich Der städtische Rechnungsprüfer, Scott Stringer unterstützt de Blasio bei seinem Aufruf zur Veräußerung. Jedoch hat sich der staatliche Finanzkontrolleur Tom DiNapoli in der Vergangenheit dafür ausgesprochen, dass die Pensionsfonds weiterhin in Unternehmen mit fossilen Brennstoffen investieren, berichtet Politico.

Erschienen auf The Daily Caller am 12.01.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2018/01/12/nyt-thrashes-mayor-de-blasio-for-hypocritical-campaign-against-oil-companies/>

<http://dailycaller.com/2018/01/12/hypocrite-de-blasio-got-savaged-by-the-media-for-suing-oil-companies-over-global-warming/>